



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr fing diesmal nicht so ruhig an. Wir hatten mit unserem Neujahrsempfang im Mitmach-Café aber einen guten Start. Nun stecken wir in den Wahlkampf vorbereitungen. Die Plakate waren rechtzeitig da aber die Flyer ließen auf sich warten. Jetzt bleiben uns noch 23 Tage, die wir für die Flyerverteilung und Infostände nutzen sollten. Eine wichtige Weichenstellung wird für die nächsten vier Jahre stattfinden. Eins scheint aber klar zu sein: Es wird keine Partei allein regieren können.

Die anderen Parteien haben sind ebenfalls in den Wahlkampfmodus begeben. Die CDU hat plötzlich mit der AfD einige Gemeinsamkeiten entdeckt. Auch die FDP rückt näher an die CDU heran. Sie will beim Bürgergeld, bei der Migration und der Klimapolitik sparen.

Auch wenn Herr Trump bei seiner Amtseinführung bereits massive Angriffe auf die Demokratie ankündigte und die reichsten und einflussreichsten Männer der Welt ihm beistehen, ist Resignieren keine Option. Verhindern wir einen weiteren Rechtsruck! Unterstütze die SPD im Wahlkampf! Auch eine Spende hilft uns weiter.

Christine Walther, Joachim Volger, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, und Daniel André Bräsecke

Wir wünschen uns Frieden – hier eine Empfehlung!

Robert Hartmann

In fast allen Neujahrsgrüßen kommt der Wunsch vor, sich ein friedliches neues Jahr zu wünschen. Damit es nicht nur bei einem Wunsch bleibt, gibt es auch Möglichkeiten dafür etwas zu tun!

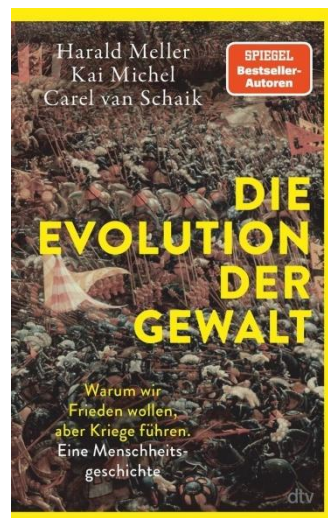
Meine Lektüre über Weihnachten war das Buch „Die Evolution der Gewalt“. Dort wird gemeinsam von einem Archäologen, einem Biologen und einem Historiker die Frage gestellt, ob die Menschheit für Kriege geschaffen ist. Sie haben sich mit dieser Frage wissenschaftlich auseinandergesetzt und sind zu der Erkenntnis gekommen, dass

es innerhalb der ersten 99 % Menschheitsgeschichte friedvoll zugeht und nur das letzte 1% der Zeit kriegerisch geprägt war.

Der Homo sapiens, also der moderne Mensch, existiert seit ca. 300.000 Jahren. Seine Entwicklung basierte auf dem System des Teilens, sich Helfens und gemeinschaftlichem Agieren. Dies prägte unser soziales Verhalten und förderte die Gemeinschaft. Männer und Frauen waren gleichgestellt. Dies ist unser biologisches Naturell!

In der Tat, die letzten 5000 Jahre, also dieses 1% der Menschheitsgeschichte,

waren voller Kriege. Es war die Zeit in der sich die Schriftsprachen entwickelten und von Kämpfen und vermeintlichen Helden, von großen Schlachten, ruhmreichen Feldherren, Herrschern und vor allem von vermeintlich „starken“ Männern berichtet wurde. Wir leben in der Vorstellung, dass es nie anders war. Doch das ist falsch! Die Sesshaftwerdung, Schaffung von Besitz und vermeintlichem Wohlstand, Rangordnungen und Macht formten eine Kulturgeschichte. Die letzten 5000 Jahre waren geprägt durch missbrauchte Religionen, es wurden Epen und Mythen geformt, „mächtige Männer“ verehrt. Damit wurde eine Ordnung geschaffen, die Kriege und Gewalt als selbstverständlich und als legitimes Mittel ansah. Mord und Totschlag hat es auch vorher gegeben, doch es war ein Konflikt zwischen Individuen, nicht zwischen Gruppen.



Unsere modernen Krimis erzählen solche Geschichten aus der Jetztzeit. Unser menschliches Wesen versucht den genetisch geprägten Weg des Friedens gehen zu wollen, aber wir lassen uns von einer entmenslichten Kultur leiten. Unsere Welt braucht keine Machos, keine Tyrannen, Despoten, Diktatoren oder Aristokraten und kein patriarchalisches Weltbild.

Der Gedanke der modernen Demokratie greift das Wesen der ursprünglichen Existenz des Menschen wieder auf und sollte dazu führen das System des Teilens umzusetzen.

Wir müssen darauf achten, dass Demokratien entstehen und stabil bleiben. Wer nach der Ursache von Kriegen sucht, wird sie in vermeintlich starken Führern finden, in von Männern bestimmten Gesellschaften, in der Gier nach Reichtum und Macht sowie in den Abgrenzungen von anderen Gemeinschaften.

Wenn wir Frieden wollen, so gilt es zu verhindern, dass Despoten und Tyrannen Macht erhalten. Macht muss kontrollierbar sein, es bedarf eines Systems des Teilens und des sich Helfens. Es bedarf aber auch der Möglichkeit gemeinschaftliche Werte zu erhalten und zu schützen. Wir wurden Menschen, weil wir uns als Gemeinschaft sahen und solidarisch lebten.

Die Chance friedlich zu leben haben wir! Zusätzlich haben wir den Umstand mit unserem modernen Wissen eine weit bessere Qualität zu schaffen als es unsere Vorfahren je hatten. Wir brauchen uns nicht nur Frieden zu wünschen, sondern wir können ihn auch Schaffen!

Das Buch öffnet Sichten und schafft bereits bekannte Logiken besser zu verstehen.

Wahlen in den USA – Trump wird Präsident

Christine Walther,

zusammengestellt aus unterschiedlichen Presseartikeln.

Donald Trump hat die US-Präsidentschaftswahl für sich entschieden und im Repräsentantenhaus sind auch die Republikaner in der Mehrheit. Das hat zur Folge, dass der Präsident mit einer Machtfülle ausgestattet ist und diese auch zum autoritären Regieren ausnutzen wird. Am 20. Januar 2025 hat der ehemalige und designierte US-Präsident Donald Trump offiziell sein Amt angetreten.

Trumps Macht – Herrschaft über Internetplattformen



Der Sieg Trumps ist auch das Werk dreier Männer: Elon Musk, Peter Thiel und Wladimir Putin. Er zeigt, welche Macht wenige Tech-Milliardäre und Autokraten mittlerweile besitzen. Putin ist es gelungen, mit Desinformation nicht nur die amerikanische Gesellschaft zu verunsichern. Die Algorithmen der großen Plattformen haben die Lügen massiv befeuert und damit ihren Besitzern viel Geld eingebracht, mit dem sie wiederum Trumps Wahlkampf kassen füllen konnten.

Ukrainekrieg

Es ist zu befürchten, dass die militärische Unterstützung für die Ukraine zurückgefahren wird. Die EU und Deutschland müssten eventuell einspringen.

Sicherheit und Selbstständigkeit

Man werde sich künftig nicht mehr so auf die USA verlassen können, wie das noch unter Joe Biden der Fall war. Auch die EU muss darauf reagieren und den Zusammenhalt festigen.

SPD-Chef Klingbeil: „Wir müssen die Zeitenwende beschleunigen“.

Deutschland muss nach Ansicht von SPD-Chef Klingbeil sicherheitspolitisch eigenständiger werden. Das bedeutet die Bundeswehr muss aufgebaut und die Aufrüstung verstärkt werden.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Wirtschaft

Trumps Sieg offenbart die Schwäche der Demokraten. Die Wirtschaftliche Lage ist problematisch und die Menschen plagen Abstiegsängste. Die Kosten für die Lebenshaltung hatten sich erhöht. Den Demokraten gelang es nicht, konkrete Antworten darauf zu formulieren.

Strategien gegen Rechts

Damit wir in Deutschland nicht einen ähnlichen Weg wie in den USA einschlagen, müssen wir jetzt all unsere Kraft bündeln. Gute Strategien zu entwickeln ist nicht einfach, an vielem müssen wir noch feilen. Aber einige Ansätze, wie wir aus den Erfahrungen aus den USA lernen und unsere Demokratie und Gesellschaft wehrhafter gegen Populist*innen und Rechtsextreme machen könnten, schälen sich bereits heraus.

Wie können wir verhindern, dass unser Land durch die AfD eine ähnliche Entwicklung nimmt wie die USA?

- Stärkung des sozialen Ausgleichs durch eine deutlich stärkere Besteuerung von sehr großen Erbschaften, Vermögen und Einkommen, damit die Schere nicht weiter auseinandergeht.
- Schaffung einer zukunftsfähigen, klimaangepassten Infrastruktur (Schienen, Brücken, Wege, Digitalisierung, Wohnungen, kritische Infrastruktur und so weiter) als Grundlage langfristigen ökonomischen Erfolgs.
- Die Bedeutung von Europa (und damit von Deutschland) wird weiter zurückgehen, wenn es uns nicht gelingt, endlich eine **gemeinsame europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik** zu entwickeln, die uns dauerhaft unabhängig von China und den USA macht; dazu gehört auch eine gemeinsame Energie- und Verteidigungspolitik.
- **Wir müssen uns mit Big Tech anlegen.** Die Algorithmen von Plattformen wie X, Instagram, YouTube und TikTok untergraben die Demokratie. Die EU-Kommission muss endlich dafür sorgen, dass sie nach demokratischen Regeln arbeiten – oder sie verbieten, wenn das nicht gelingt. Wer auf diesen Plattformen Desinformation, Hass und Hetze verbreitet, muss bestraft werden.
- **Wir müssen uns gegen rechtsextreme Strukturen wehren.** Dafür sollten wir die Organisationen in den Fokus nehmen, die relativ einfach verboten werden können: der Dritte Weg, die Identitären, die Junge Alternative und die AfD-Landesverbände in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, die der Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich einstuft.
- **Wir müssen die Menschen bei ihren Alltagssorgen abholen und für mehr Gerechtigkeit sorgen.** Viele haben zu Recht den Eindruck, dass die Regierenden sich viel zu wenig für ihre Sorgen und Nöte interessieren – wenn die Bahn nicht kommt, kein Arzttermin zu haben ist, in der Schule der Putz von der Decke bröckelt, die Mieten explodieren. Um das zu ändern, braucht es mehr öffentliche Investitionen. Dafür müssen wir diejenigen konsequent besteuern, bei denen sich enormer Reichtum anhäuft: Multimillionäre und Milliardäre.
- **Wir müssen eine andere Sprache sprechen.** Dafür braucht es eine visionäre Fortschrittserzählung, die bei den Menschen ankommt. Die in ihrem Alltag ansetzt und trotzdem Antworten auf die großen Krisen unseres Planeten formuliert. Solange wir selbst nicht wieder überzeugen, werden wir den Rechtsextremen das Wasser nicht abgraben.

Neujahrsempfang – SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Christine Walther

Am Dienstag, 14.1.2025 fand der Neujahrsempfang des SPD-Stadtverbands Dessau-Roßlau statt. Der Vorsitzende Daniel Kutsche eröffnete die Veranstaltung mit einer Begrüßungsrede.

Zunächst gab es schöne Musik von einer Ukrainerin, die in Dessau lebt. Dann wurde drei SPD-Mitgliedern zu ihrer 35-jährigen Mitgliedschaft gratuliert. Leider waren weitere 12 langjährige Mitglieder verhindert oder krank. Die Ehrung wird dann im Ortsverein oder persönlich noch nachgeholt.

Robert Hartmann erhielt die Willy-Brandt-Medaille, die höchste Auszeichnung in der SPD für seine langjährige verdienstvolle Arbeit für die SPD. Danach schlossen sich die Grußworte des OB's Dr. Reck, des SPD-Landtagsabgeordneten Holger Hövelmann, des SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Kröber, unsere Kandidatin für den Bundestag Daniela Bäse und der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Fricke an.

Danach wurde das Buffet eröffnet. Es gab schöne Gespräche und gegen 21 Uhr war die Veranstaltung auch schon wieder beendet.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Tag der Opfer des Faschismus

Christine Walther

In einer würdigen Feierstunde wurde am 27.1.2025 um 16:30 Uhr im Rathaus zum 80. Tag der Opfer des Faschismus gedacht. Der OB hielt zunächst eine Gedenkrede. Danach schloss sich die Mitarbeiterin des Stadtarchivs Frau Jana Müller mit einem Vortrag „Der blinde Fleck – die Häftlinge des Außenkommandos Dessauer Waggonfabrik des Konzentrationslagers Buchenwald“ an.

17:30 Uhr folgte ein gemeinsamer Gang vom Rathaus zum OdF-Denkmal. Dort wurde die Gedenkflamme entzündet. Anschließend erfolgten die Kranzniederlegungen.

Gabi Perl und Michael Fricke legten stellvertretend für den SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau ein Blumenbinde nieder.



27.01.2025
80. Gedenktag
der Opfer
des Faschismus





Den Geburtstagskindern im Februar herzlichen Glückwunsch!

Bernd Götz, Heinz-Jürgen Centiny, Robert Hartmann,
Ronald Seebert, Heinke Link, Joachim Volger, Maik Hatten-
horst, Talisa Buchmann und Torsten Ceglarek



Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV- SiZiKü

Mo., 03.02.2025, 18 Uhr, AWO

SPD-OV- Süd

Do., 13.02.2024, 18 Uhr, „Jägerklause“

100. Todestag von Friedrich Ebert

Fr., 28.02.2025, 15:00 Uhr, Friedrich-Ebert-Gedenkstein

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de